

Jetzt geht's richtig los

HANDBALL - Am Wochenende beginnen Auf- und Abstiegsrunden

VON MARTINA SOMMERLADE UND MICHAEL WEPLER

Wolfhagen/Zierenberg – In die entscheidende Phase geht es am Wochenende für die heimischen Handballklubs in den Oberligen, Bezirksoberligen und Bezirksligen. Am Samstag und Sonntag stehen die ersten Spiele der Auf- und Abstiegsrunden auf dem Programm. Während die Frauen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen vor eigener Kulisse starten, sind die Männer der HSG und Zierenbergs Handballer auswärts gefordert. So auch die zweite Frauenmannschaft von Hoof/Sand/Wolfhagen.

Oberliga Frauen

Nach acht Wochen spielerischer Pause gehen die Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen wieder auf Punktejagd. Am Sonntag bestreitet die Ludwig-Sieben das erste Spiel der Aufstiegsrunde gegen die HSG Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden vor heimischen Publikum in der Schauenburghalle Hoof (Anpfiff: 17 Uhr). „Nach solch einer langen Unterbrechung wieder in den Tritt zu finden, ist nicht ganz leicht“, sagt Chris Ludwig. Gerade im Hinblick auf den noch unsicheren Kader, der beim Heimspiel zur Verfügung stehen wird. Anne Eichhöfer und Torhüterin Andrea Garder werden verletzungsbedingt nicht dabei sein können. Ilka Ritter ist im Urlaub und Kirsten Bänfer ist erkrankt. „Aber wer mein Team kennt, der weiß, dass es sich davon nicht beeindrucken lässt und spätestens zum Anpfiff brennen wird“, verspricht der HSG-Coach. Zudem sind die Gäste, die die Hauptrunde der Gruppe Süd mit dem dritten Platz abschlossen und derzeit mit 0:8 Punkten auf Platz sechs rangieren, wohl kein direkter Meisterschaftsanwärter.

Die Gastgeberinnen indes haben in der Hauptrunde in den sechs Heimspielen lediglich eine Niederlage gegen Leihgestern einstecken müssen. Die TSG gehört allerdings mit Kriftel und Bensheim/Auerbach zu den Titelanwärtern der Liga.

Auf die anstehende Partie in heimischer Halle blickt Ludwig entsprechend zuversichtlich. „Natürlich wollen wir gegen Weiterstadt punkten, das ist ja wohl klar. Aber alles in allem steht bei uns in den

folgenden Partien die Freude am Spiel im Vordergrund.“ Man wolle aber möglichst den derzeitigen Tabellenplatz wahren und „die großen Mannschaften ein wenig ärgern.“



Augen zu und durch: Lea Willer und die HSG Hoof/Sand/Wolfhagen steht am Sonntag das erste Aufstiegsspiel auf dem Plan

Für dieses Unterfangen hat Ludwig eine klare Marschroute ausgegeben. „Wir müssen das 60 Minuten lang abrufen, was wir gut können.“ Und das ist das bewährte Tempospiel gepaart mit einer stabilen Abwehrarbeit und konzentrierten Angriffsaktionen.

„Wir müssen auch versuchen, die Anzahl der technischen Fehler zu verringern“, so der 38-Jährige. Auf den Gegner hat sich Ludwig nicht speziell vorbereitet. „Ich halte nicht so viel davon, für uns ist es wichtig, sich auf das eigene Spiel zu konzentrieren. Alles andere ergibt sich dann. Vor allem, wenn man völlig befreit und ohne Druck aufspielen kann.“

Dennoch möchte seine Mannschaft schönen und sehenswerten Handball zeigen. „Das haben unsere Zuschauer verdient. Ab dem jetztigen Zeitpunkt ist jedes Spiel auch als riesiger Dank an unsere treuen Fans zu verstehen. Daher werden wir alles raushauen, um sie zufrieden zu stellen.“

Bezirksoberliga Herren

Mit dem Spiel am Samstag (16 Uhr) in Oberzwehren bei der HSG Zwehren/Kassel startet der HSC Zierenberg in die Abstiegsrunde der Handball-Bezirksoberriga. Die Zwehrener schlossen ihre Vorrundengruppe als Sechste ab, während die Zierenberger nach ihrer letzten 25:32-Pleite bei der Reinhardswald nur Siebter wurden. In die Abstiegsrunde startet der HSC mit 6:6 Punkten als Vierter von acht Mannschaften. Das ist aber keinesfalls eine beruhigende Ausgangsposition, denn Zwehren hat als Sechster ebenfalls 6:6 Punkte. Da möglicherweise drei Mannschaften absteigen werden, steckt der Landesligaabsteiger mitten im Abstiegskampf. „Der Verbleib in der Liga wird ein hartes Stück Arbeit und fordert absoluten Einsatz und Disziplin des gesamten Teams“, erwartet HSC-Pressewart Dominik Schindehütte ein ganz enges Rennen im Kampf um den Ligaerhalt. Dabei sind die personellen Voraussetzungen alles andere als rosig, denn neben den Langzeitverletzten Marcel Kunz und Mario Richter fällt auch noch Rico Feyh aus, der sich im letzten Spiel eine schwere Knieverletzung zugezogen hat. Auch Andreas Rudolph plagt sich weiterhin mit seiner Fußverletzung. Sein Einsatz ist noch fraglich. Aufgrund der dünnen Personaldecke wurde ein Testspiel kurzfristig abgesagt. Zwehren/Kassel, die Mannschaft des früheren HSC-Spielers und Trainers Milan Cermak, ist ein guter Bekannter aus Liga- und Testspielen. Linus Gericke und Daniel Lautenschläger sind die besten Torschützen der HSG, die insgesamt ausgeglichen besetzt ist und über das Kollektiv kommt. Für Dominik Schindehütte ist es ein Duell auf Augenhöhe: „Die Einstellung wird der Schlüssel zum Erfolg sein.“

Mit dem Spiel am Sonntag (16.30 Uhr) in der Sporthalle der Söhreschule bei der HSG Lohfelden/Vollmarshausen startet die HSG Hoof/Sand/Wolfhagen in die Aufstiegsrunde. Das Auftaktmatch ist auf dem Papier her gleich das schwerste. Lohfelden hat die Nachbargruppe eins gewonnen und geht mit 10:2 Punkten aufgrund des etwas besseren Torverhältnisses gegenüber Wesertal als Erster in die Aufstiegsrunde. Zu den besten Torschützen der HSG gehören Christian Kördel mit 71 und Falk Merwar mit 44 Treffern. Ein wichtiger Rückhalt im Tor ist Nico Lohrbach.



Engagiert: Trainer Daniel Schmidt

Für die Mannschaft von Trainer Daniel Schmidt ist es eine fast unlösbare Aufgabe. Allerdings hat sie den Vorteil, dass sie in diesem Spiel so gut wie nichts zu verlieren hat. Mit dem Erreichen der Aufstiegsrunde hat HoSaWo bereits sein wichtigstes Saisonziel, den Klassenerhalt, erreicht. Aufgrund des Punktabzugs für Eintracht Baunatal II war das ein glücklicher Einzug, aber die Mannschaft hat ihre Chance in ihrem letzten Spiel am 20. März mit dem 35:32-Sieg über Reinhardswald. Dort startet sie mit 0:12 Punkten als Achte und Letzte. Als absoluter Underdog der Gruppe wäre jeder weitere Punktgewinn ein Erfolg.

Bezirksliga A Frauen

Nach einer längeren Spielpause wird es jetzt für die Frauen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen II ernst, wenn sie am Samstag (16 Uhr) in Ahnatal bei der HSG Ahnatal/Calden zum ersten Spiel der Abstiegsrunde in der Handball-Bezirksliga A gastieren. In der Ausgangstabelle liegt Ahnatal/Calden kurioserweise mit 3:5 Punkten vor Hoof/Sand/Wolfhagen II mit 2:2 Punkten, wobei die Oberligareserve die deutlich bessere Vorrunde gespielt hat und als Dritte mit einem positiven Punkteverhältnis nur knapp die Aufstiegsrunde verpasst hat. Dagegen landeten die Gastgeberinnen auf dem fünften und letzten Platz. Gerade in diesem ersten Spiel wird es für die HSG-Zweite darauf ankommen, sich mit einem Sieg in der Tabelle gleich nach oben zu orientieren. Durch den kurzfristigen Rückzug des TSV Heiligenrode II steht bereits der erste Absteiger fest.